

Jazz CD-Besprechungen

Aktuell | 04 | 03 | 02 | 01



Grand Central Perilous Night

Bestellung über die Website von Jörg Heuser www.docheuser.de
„Grand Central“, die Band um den Mainzer Gitarristen Jörg Heuser, besticht von den ersten Akkorden mit soulgetränktem und rauen Saxophonläufen sowie flirrenden und glissandierenden Gitarrenlinien über den treibenden Grooves von Bass und Schlagzeug. Auch wenn die Musik ohne das rhythmische Fundament des Bassisten Rüdiger Weckbacher und des Schlagzeugers Patrick Leussler nicht denkbar wäre, stimmungs- und soundprägend sind Saxophonist Thomas Bachman sowie Bandleader und Gitarrist Jörg Heuser, von dem auch die Kompositionen stammen. Zwar assoziieren Teile mit den schwebenden und warmen Klängen die coolen Gitarrenläufe von Pat Metheney, andererseits die hart auf en Saiten angerissenen Akkordschichtungen eher Jimi Hendrix. Ein solch eigenständiges und mitreißendes Solo präsentiert Heuser in der bezeichnenden Komposition „Guitar“ – ein schier endloser und ausschweifender Lauf mit rasanten Stakkati. Saxophonist Bachmann pendelt zwischen Bebop, Funk und Soul – etwa in „How R U Doin“, kontrastierend mit sonorem Saxophon gegen die helle Gitarrenlinie vor einem harmonisch verzwickten Bass-Solo. Beide beziehen Funk und Rock mit ein, und so entsteht insgesamt eine Fusion-Kost, die ansprechend melodisch sowie leicht verdaulich, aber keineswegs einfach strukturiert ist. „Grand Central“ hat sich mit dieser Mixtur so eigenständig entwickelt, dass man vor einer einfachen Kategorisierung zurückschreckt. Der Mitschnitt eines Konzertes vom 17. März 2007 ist technisch gut gelungen, so dass der Zuhörer auch ohne die Live-Atmosphäre bis zur letzten Note gefesselt wird.

Klaus Mümpfer
MuempferKlaus@web.de
www.jazzpages.com/Muempfer